

## Jahresbericht des Vorstandes Vereinsjahr 2020/2021



©nasmode.com

Kastanienbaum, August 2021

## Inhalt

Management Summary.....	3
1. Einleitung.....	4
2. Vorstand.....	4
3. Kommunikation.....	5
3.1. Kommunikationsziele.....	5
3.2. Kommunikationsmittel.....	5
3.3. Referate.....	5
3.4. Kommunikationskanäle.....	5
3.4.1. Governors.....	5
3.4.2. Website <a href="https://rotary-rmch.ch/">https://rotary-rmch.ch/</a> .....	6
3.4.3. Newsletter.....	6
3.4.4. Soziale Medien: Facebook und Instagram.....	6
3.4.5. Öffentlichkeitsarbeit.....	6
4. Motivation der Clubs dank Jubiläumsspende des RC Willisau.....	6
5. Projekte in den drei Foundation Schwerpunktbereichen: Gesundheit von Mutter und Kind, Bildung, Wirtschafts- und Kommunalentwicklung.....	6
5.1. Kernkompetenz von RMCH.....	6
5.2. Projekte, denen Spenden zugesprochen wurden.....	7
5.2.1. Nas Mode Burkina Faso: Mikrokredite.....	7
5.2.2. Teach a Child, Kenia: Stipendien für begabte SchülerInnen.....	7
5.2.3. Berufsschule Liberia: Modul Schneiderin.....	7
5.2.4. Kinderhilfswerk Njuba, Uganda: Unterstützung Distriktgrant Kindergartenbau.....	7
5.2.5. Infrastruktur für Pilzfarmen in Simbabwe.....	7
5.2.6. Ausstattung für das Rosary Sisters' Hospital in Beirut.....	8
5.2.7. Schulbus für syrische Flüchtlingskinder im Libanon.....	8
5.2.8. Nigeria Familienplanung und Gesundheitsversorgung.....	8
5.3. Identifizierte Projekte gemäss RFPD Schwerpunktregion (Nord-)afrika.....	9
5.3.1. Rise up rural Girls in Marokko.....	9
5.3.2. Tschad: Vocational Training for 100 Female Victims of War.....	9
5.3.3. Uganda, Schulerweiterung Kasalaga.....	9
5.3.4. Uganda, Reduktion der Mütter- und Kindersterblichkeit.....	9
5.4. Weitere Projekte, die uns ausserhalb des Schwerpunktgebiets überzeugen.....	9
5.4.1. Indien: Gesundheitscamps für 20 000 Frauen und Kinder.....	9
5.5. Projekte, die sich nicht gemäss unseren Vorstellungen entwickelten.....	10
5.5.1. «Skills development for empowerment of Women and Youth» in Uganda.....	10
6. Experten/Expertinnen.....	10

7. Mitgliedschaft.....	10
8. Finanzen .....	11
8.1. Mitgliederbeiträge: Bankverbindung: .....	11
8.2. Projektspenden: .....	11
8.3. Rechnung 4. Vereinsjahr 1. Juli 2020 – 30. Juni 2021 .....	11
8.4. Spendenvermittlung.....	12
9. Ausblick.....	12
9.1. Jahresthema 2021-2022 Empowerment of girls.....	12

## Management Summary

**Interesse für RMCH bei den Schweizer Rotarierinnen und Rotariern. Aktion Groups gewinnen an Bedeutung.** Reproductive, Maternal and Child Health ist ein zentrales rotarisches Thema geworden, die Action Group gewinnt an Bedeutung. Rotary Weltpräsident Shekhar Mehta hat «Empowerment of Girls» zu einem seiner Schwerpunktthemen erklärt. Dies hat bei den Rotary Clubs in der Schweiz Interesse geweckt. Die Governors aller drei Distrikte haben RMCH Plattformen angeboten, um unsere Anliegen und unsere Projekte vorzustellen, sei es an Distriktveranstaltungen oder mittels Unterlagen bei den Clubbesuchen. Leider hat die Coronapandemie viele persönliche Referate bei Clubs verhindert.

**Schärfung des Profils von RMCH. Neue Projekte mit Fokus auf Gesundheit von Mutter und Kind sowie Stärkung von Frauen und Mädchen.** Mit dem neuen Namen und dem neuen Logo der Action Group wurde der thematische Fokus verständlich dargelegt. Es wurden neue Projekte aus Afrika, die die Gesundheit von Mutter und Kind sowie die Stärkung von Frauen und Mädchen zum Ziel haben, an uns herangetragen. Die Projekte sind in Nigeria, Burkina Faso, Uganda, Kenia, Liberia, Tschad, Simbabwe, Syrien, Libanon und neu Marokko angesiedelt. Corona hat viele Aktivitäten ins Stocken gebracht oder verhindert, doch bestehende Verbindungen wurden über die digitalen Kanäle fortgesetzt, neue aufgebaut. Als wichtiges Projekt in Indien wurde auch das Gesundheitsprojekt aus Indien von PDG Hansruedi Moser auf die Liste gesetzt.

**RMCH muss wachsen: Die Action Group braucht mehr Mitglieder und mehr Spenden, um wirken zu können.** 42 Mitglieder, davon 7 Clubmitgliedschaften sind zu wenig. Durch vermehrte Auftritte bei Clubs wollen wir Mitglieder gewinnen und Spenden generieren.

## 1. Einleitung

In seinem Buch Factfulness hat Hans Rosling eindrücklich den Zusammenhang zwischen extremer Armut, Bevölkerungswachstum und Reduktion der Kindersterblichkeit dargelegt: «Die einzige Methode, die sich bei der Reduzierung des Bevölkerungswachstums bewährt hat, besteht darin, die extreme Armut zu beseitigen und den Menschen ein besseres Leben einschliesslich Zugang zu Bildung und Verhütungsmitteln zu ermöglichen. Überall auf der Welt haben Eltern dann für sich beschlossen, weniger Kinder zu bekommen. Aber dieser Wandel trat nie ein, wenn es nicht gelang, die Kindersterblichkeit zu senken.»

Die Klarheit dieser Aussage ist beeindruckend. Sie bringt auf den Punkt, was RMCH ausmacht und anstrebt. Deshalb ist der neue Name unserer Action Group Programm. Reproductive, Maternal and Child Health. Reproductive Health ist zum zentralen Begriff geworden. Er beschreibt einen Zustand des körperlichen, geistigen und sozialen Wohlbefindens. Reproduktive Gesundheit bedeutet, dass Menschen – insbesondere Frauen – in der Lage sind, ein selbstbestimmtes und sicheres Sexualleben zu führen. Es bedeutet auch, dass sie die Fähigkeit haben, sich fortzupflanzen und die Freiheit zu entscheiden, ob, wann und wie oft sie dies tun. Diese reproduktive Gesundheit setzt Selbstbestimmung der Frauen über ihren Körper voraus, das heisst u. a. Familienplanung in all ihren Facetten. Und dies wiederum setzt gesellschaftliche Gleichstellung und Bildung voraus. Ein Aufholbedarf für Bildung besteht vor allem für Mädchen und junge Frauen, in allen Disziplinen, auch in technischen und nicht nur in den typischen Frauenberufen. Das alles ist ambitiös, aber nicht unmöglich. Rotary hat als weltumspannende Werte-Organisation beste Voraussetzungen, an dieser Vision zu arbeiten. Schritt für Schritt.

Mit unserer Action Group RMCH Schweiz-Liechtenstein stehen wir noch am Anfang, doch auch Corona hat uns nicht vom Wachsen abgehalten. Neue Projekte, Einladungen von Clubs, RMCH vorstellen zu dürfen, sind der Beweis. Aber wir wollen mehr. Mehr Mitglieder und mehr Spenden, um zu fördern und unsere Ziele zu erreichen.

## 2. Vorstand

Der Vorstand unserer Action Group ist im vierten Vereinsjahr viermal zusammengekommen: 6. Oktober 2020, 26. November 2020, 23. Februar 2021, 3. Juni 2021. Alle vier Zusammenkünfte fanden digital über Zoom statt, wobei das November-Meeting ohne Traktandenliste, ausschliesslich zum informellen Diskutieren bei einem Glas Wein stattfand. Wir haben uns wie fast alle Rotary Clubs an diese neue Form von Meetings gewöhnt. Sie haben zweifellos gewisse Vorteile, indem vor allem die langen Reisezeiten wegfallen, doch der persönliche Kontakt fehlt mit der Zeit allerdings sehr.

Bei den Vorstandsmitgliedern gab es wiederum eine Veränderung. Eliane Ebnöter hat sich infolge beruflicher Beanspruchung aus dem Vorstand zurückgezogen, uns aber gleichzeitig eine weitere Rotaracterin – unterdessen Rotarierin – vorgeschlagen. Mit Cornelia Fanger ist somit die junge Generation wieder in unserem Vorstand vertreten, im ersten Jahr noch als Gast. Sie wird an der nächsten Mitgliederversammlung zur Wahl in den Vorstand vorgeschlagen.

Judith Lauber, PDG, D 1980	Präsidium
Elisabeth Schoch, D 2000	Kommunikation, Web, Kasse
Urs Klemm, PDG, RIDN, D 1980	Projekte
Lutz Steinberg, D 1980	Spezialaufgaben
Marianne Heimoz, D 1990	Vorstand
Cornelia Fanger, Rotaract Basel, RC Zürich Plus	Gast

## 3. Kommunikation

### 3.1. Kommunikationsziele

Als wichtigste Ziele gelten:

- Das Bewusstsein über die Bedeutung von RMCH stärken
- RMCH schweizweit bei Rotary bekannt machen
- ExpertInnen finden
- Projekte identifizieren und bei Clubs lancieren
- Neue Mitglieder akquirieren
- Fundraising, finanzielle Mittel generieren

### 3.2. Kommunikationsmittel

Im Berichtsjahr haben wir unsere Kommunikationsmittel mit dem neuen Logo überarbeitet. Leider wurden kurz vor Ankündigung des neuen Logos neue Roll-ups produziert, Flyer gedruckt und Post-it bestellt, die nun hinfällig wurden. Da keine physischen Meetings, Anlässe oder Referate stattfanden, wurden keine neuen Kommunikationsmittel produziert. Die Flyer wurden digital angepasst, aber noch nicht gedruckt. Daher wird vorgesehen, im neuen Vereinsjahr die Roll-ups und Gadget sowie die Post-it anzupassen.

### 3.3. Referate

Ein wichtiger Pfeiler der Kommunikation sind nach wie vor die Referate, die von Vorstandsmitgliedern an Rotary-Veranstaltungen oder bei Rotary Clubs gehalten werden. Über Zoom wurden in folgendend Clubs Präsentationen vorgetragen:

- RC Luzern-Heidegg
- RC Baden
- RC Reusstal
- RC Willisau
- RC Zug

Diese Liste ist aufgrund von Corona kurz und entspricht nicht unseren Zielsetzungen. Die Pandemie hat unsere Hoffnungen auf einen breiteren Zugang zu den Clubs verhindert. Jedes Referat hat hingen Reaktionen hervorgerufen. Der RC Willisau hat uns seine Jubiläumsspende zugedacht, ein Mitglied des RC Baden hat uns um Unterstützung für ein Projekt in Liberia gebeten, der RC Luzern-Heidegg hat mit einer Spende von RMCH einen Distrikt Grant für eine Projekt in Uganda lanciert. Die RC Luzern-Heidegg, Baden und Rheinfelden Fricktal wurden Mitglieder von RMCH. Diese Reaktionen zeigen, wie wichtig der persönliche Kontakt für den Aufbau von RMCH ist. Es braucht in einer Anfangsphase vor allem Überzeugungskraft und Vertrauen.

### 3.4. Kommunikationskanäle

#### 3.4.1. Governors

Die im letzten Jahr erhoffte Öffentlichkeitsarbeit und Zusammenarbeit mit anderen Organisationen wie zum Beispiel Innerwheel kamen leider nicht zustande. Auch dies eine Folge der Corona Pandemie. Die Kommunikation über die Distrikt Governors ist weiterhin einer der wichtigsten Kanäle unserer Kommunikationsarbeit und funktioniert sehr gut.

DG Hansruedi Moser, D 1990 hat bei seinen Clubbesuchen unermüdlich auf die neue Action Group hingewiesen, unterstützt von Assistant Governor Marianne Heimoz, die in unserem Vorstand mitarbeitet. Auch die anderen beiden Governors, Francesco Beretta Piccoli und Reto Fritz erachten das Engagement von RMCH als sehr wichtig und haben uns unterstützt.

#### 3.4.2. Website <https://rotary-rmch.ch/>

Grossen Anklang findet die von Elisabeth Schoch konzipierte und entwickelte Website. Man findet sich rasch zurecht und erhält damit die gewünschten Informationen. Seit einem Jahr steht sie auch auf Französisch zur Verfügung. Vorgesehen ist weiter eine englische Version.

#### 3.4.3. Newsletter

Der Newsletter wurde im Berichtsjahr dreimal versandt und zweimal in einer Kurzfassung auf Französisch und Italienisch übersetzt (Oktober 2020 und Februar 2021): Oktober 2020, Februar 2021, Mai 2021. Er geht an die RMCH-Mitglieder sowie weitere interessierte Kreise. Zudem wird er teilweise von den Governors an die Clubs weitergeleitet.

#### 3.4.4. Soziale Medien: Facebook und Instagram

Wir haben beschlossen, vermehrt auf den Sozialen Medien aktiv zu sein. Cornelia Fanger hat dazu ein Konzept verfasst. Wir sind auf Facebook präsent und neu auch auf Instagram. Diese Kanäle müssen wir nun aufbauen und aktiv bewirtschaften.

#### 3.4.5. Öffentlichkeitsarbeit

Öffentlichkeitsarbeit ist nach wie vor ein Ziel, doch dazu braucht es Fakten und Aktionen, die im Berichtsjahr nicht zur Verfügung standen.

## 4. Motivation der Clubs dank Jubiläumsspende des RC Willisau

Im Berichtsjahr 2019/2020 erhielten wir eine grosszügige Spende von CHF 35 000 aus dem Erlös der Tickets des infolge der Pandemie nicht durchgeführten Rotary Benefizkonzerts. Dieses Jahr hat uns die grosszügige Spende des RC Willisau Spielraum für Investitionen in Projekte gegeben. Der RC Willisau hat sein 40-jähriges Jubiläum gefeiert und uns die zu diesem Anlass gesammelten Spenden überwiesen. Damit können wir Beiträge an Projekte weitergeben, was sowohl den Club als auch die Begünstigten freut. Geteilte Freude ist doppelte Freude.

Wir haben im Vorstand beschlossen, diejenigen Rotary Clubs mit einer Anschubfinanzierung zu motivieren, die Verantwortung für eines unserer ausgewählten Projekte übernehmen.

## 5. Projekte in den drei Foundation Schwerpunktbereichen: Gesundheit von Mutter und Kind, Bildung, Wirtschafts- und Kommunalentwicklung

### 5.1. Kernkompetenz von RMCH

Wir stellen eine Plattform zur Verfügung, auf der – vor allem, aber nicht nur – rotarische Projekte bekannt gemacht werden, die unseren Schwerpunktbereichen entsprechen. Diese Plattform steht Clubs und Einzelpersonen als Kompass zur Verfügung. Alle Projekte sind durch Rotary unterstützt und von uns sorgfältig evaluiert – quasi als Gütesiegel.

## 5.2. Projekte, denen Spenden zugesprochen wurden

Im Berichtsjahr konnten dank Spenden von Clubs und Einzelpersonen folgende Vergabungen vorgenommen werden:

### 5.2.1. Nas Mode Burkina Faso: Mikrokredite

NAS MODE in Ouagadougou, Burkina Faso, ist ein professionelles Ausbildungszentrum mit einer ausgezeichneten Lernumgebung, zertifizierten Lehrpersonen sowie erfahrenen Expertinnen und Experten. Sie ermöglichen den jungen Menschen in Burkina Faso eine berufliche, wirtschaftliche und persönliche Lebensperspektive. Damit die jungen Berufsabsolventinnen ihren Lebensunterhalt mit dem Gelernten finanzieren können, brauchen sie ein Atelier oder einen Salon. RMCH hat den Schweizer Förderverein CHF 10 000 für Mikrokredite für eine solche Infrastruktur zur Verfügung gestellt.

Kontakt: Bea Petri, Nas Mode <https://www.nasmode.com/>

### 5.2.2. Teach a Child, Kenia: Stipendien für begabte SchülerInnen

Die Schule bildet Jugendliche auf der Gymnasialstufe aus, wobei Kenntnisse über Familienplanung, und besonders wichtig, AIDS-Prävention vermittelt werden. Aus finanziellen Gründen ist die Schülerzahl beschränkt, Beiträge jeder Höhe helfen, diese zu erhöhen.

CHF 700 pro Kind und Jahr. RMCH hat einen Beitrag von CHF 4 200 geleistet.

Kontakt: Rot. Claudia Vogel, RC Bern-Kirchenfeld, <https://www.tac-africa.org/>

### 5.2.3. Berufsschule Liberia: Modul Schneiderin

Der Verein Aid for Liberia <https://www.liberia.ch/> unterstützt zwei Schulen und vermittelt Mikrokredite an Marktfrauen, damit diese einen eigenen Stand aufbauen und Einnahmen für ihre Familien generieren können. Seit 2001 arbeitet der Verein mit der Ann Sandell Schule zusammen, wo Hilfe für Neubauten, Sanitäre Anlagen, neue Bedachungen usw. angeboten wird. Diese Schule lancierte das Projekt *Empowering Women and Girls through Skill Training*, dessen Ziel es ist, 75 Frauen und Mädchen in der Stadt und Region von Paynesville eine Berufsausbildung zu vermitteln, um deren wirtschaftliche Selbstversorgung zu fördern. Der Schwerpunkt liegt dabei auf den Berufen Coiffure/Kosmetik, Schneiderei und Bäckerei/Konditorei. RMCH hat einen Motivationsbeitrag von CHF 1 500 geleistet.

Kontakt: Max Vögeli, RC Baden, <https://www.liberia.ch/alice-kona-sutter-dennis-institute/>

### 5.2.4. Kinderhilfswerk Njuba, Uganda: Unterstützung Distriktgrant Kindergartenbau

RMCH hat die Lancierung eines Distriktgrants beratend und finanziell unterstützt. Beim Kindergartenbau geht es um weit mehr als um ein Haus für kleine Kinder. Es geht auch um deren Mütter. Sie sollen entlastet werden, arbeiten und so für den Unterhalt der Familie sorgen können. Die Njuba Kinderhilfe ist ein ganzheitliches und nachhaltiges Projekt. Sie hat verstanden, dass man nicht nur die Kinder in den Fokus nehmen soll, sondern auch den Müttern Arbeit und Perspektiven bieten muss.

Dies setzt sie mit Bildungs- und Arbeitsprogrammen um. Njuba ist ein Schweizer Hilfswerk mit Sitz in Malters LU, das 2008 gegründet wurde. RMCH hat einen Motivationsbeitrag von CHF 1 500 geleistet.

Kontakt: Judith Lauber, RC Luzern-Heidegg, <http://njuba.org/>

### 5.2.5. Infrastruktur für Pilzfarmen in Simbabwe

Bei diesem Projekt unterstützen wir einen Global Grant, bei welchen in einem früheren Projekt von 2016-2017 ein Trainingszentrum eingerichtet und durch ein Train-the-Trainer-Programm 525 bedürftige Frauen und Waisen in 20 Gemeinden in Simbabwe geschult wurden. Die Frauen lernten, wie sie aus reichlich vorhandenen Gartenabfällen und Hühnermist mit Hilfe eines pilzbasierten integrierten Lebensmittelproduktionssystem (IFPS) wertvolle Pilze produzieren können. Pilze sind ein nahrhaftes

Lebensmittel und können auf dem Markt zu einem guten Preis verkauft werden, was den Frauen und ihren Familien Ernährungs- und Einkommenssicherheit verschafft. Das Projekt zielt bewusst darauf ab, dass 70 % der Begünstigten Frauen und 30 % Männer sind. Jede FarmerIn erhält ein Unternehmertraining sowie ein Startpaket für die Pilzzucht im Wert von 50 Dollar, um ihr Geschäft in Gang zu bringen. Mit einem neuen Global Grant (GG2096417) sollen die bisher erzielten Ergebnisse gesichert und ausgebaut werden. RMCH setzt sich für den Kauf eines Pick-up Wagens ein, damit die Güter umfangreicher und rascher auf den Markt gebracht und verkauft werden können. Der Beitrag ist noch offen.

Kontakt: Urs Herzog, RC Allschwil

#### 5.2.6. Ausstattung für das Rosary Sisters' Hospital in Beirut

Nach der Explosion eines Düngemittellagers galt es, zwei schwer beschädigte Spitäler wieder instand zu stellen. Die drei Distrikte haben in einer erfolgreichen Aktion einen beachtlichen Betrag für das Karantina-Hospital gesammelt. In Ergänzung hat sich RMCH am etwas später in die Wege geleiteten Wiederaufbau des Rosary Sisters Hospital beteiligt. Dieses Spital ist auf Gynäkologie und Kinderkrankheiten spezialisiert. Beide Projekte werden von vertrauenswürdigen RotarierInnen vor Ort begleitet. Die Rückmeldungen auf unseren Beitrag ist sehr positiv und zeigt, dass wir auch hier eine Verbesserung im Bereich RMCH bewirken konnten.

Kontakt: Urs Klemm, RC Aarau

#### 5.2.7. Schulbus für syrische Flüchtlingskinder im Libanon

Jessica Mor konnte die Finanzierung des Busses für syrische Flüchtlinge im Libanon mit unterschiedlichen SpenderInnen sicherstellen, darunter auch RMCH. Leider konnte die Anschaffung wegen Corona noch nicht getätigt werden. Das Geld dafür ist aber bereit. Ein neues Gesetz verhindert, dass NGOs grössere Busse anschaffen dürfen, deshalb musste ein kleineres Modell ausgesucht werden. Die Schule im Flüchtlingslager ist seit Pandemiebeginn geschlossen, aber Mitarbeitende, bzw. Lehrkräfte des Hilfswerks aid4syria begeben sich in die Camps und unterrichten vor Ort unter schwierigen Bedingungen. Unterdessen wurde eine weitere Schule für Kinder «with special needs» ins Leben gerufen. Auch hier ist man weiterhin aktiv.

Projektumfang: CHF 30 000, davon von RMCH CHF 4 000

Kontakt: Jessica Mor-Camenzind, swiss4syria <https://www.swiss4syria.ch>

#### 5.2.8. Nigeria Familienplanung und Gesundheitsversorgung

Vergessen wir es nicht: RFPD, heute RMCH, wurde gegründet, um dem starken Bevölkerungswachstum vor allem in Afrika, Einhalt zu gebieten. Deshalb ist das Nigeria Familienplanungsprojekt nach wie vor ein Leuchtturmprojekt. Und es entwickelt sich sehr gut. Neben wichtigen Gesetzesanpassungen auf der politischen Ebene wurden auch auf der operativen Ebene Fortschritte gemacht. Unter anderem wird die Schulung von AusbilderInnen zur Verbesserung der Umsetzung von Maternal and Perinatal Death Surveillance and Response (Community MPDSR) vorangetrieben, JournalistInnen werden darin instruiert, «wie man Müttersterblichkeit durch effektive Familienplanung abwenden kann» und die Planung von Community Dialogues in jedem der 37 Bundesstaaten Nigerias konnte zwischen Februar und März 2021 durchgeführt werden und ist abgeschlossen. Es bleibt aber noch viel zu tun, wir verfolgen die Entwicklung weiter und werden bei Bedarf wieder aktiv und sammeln Spenden. Zurzeit wird der Finanzbedarf von RMCH Germany und dem BMZ Deutschland gedeckt.

Kontakte: RMCH Germany, Michael Morath, Robert Zinser

## 5.3. Identifizierte Projekte gemäss RFPD Schwerpunktregion (Nord-)afrika

### 5.3.1. Rise up rural Girls in Marokko

Ziele des Projekts «Rise up rural Girls» sind:

- Anschaffung der erforderlichen Bildungsunterlagen und Freizeitmaterialien, um Mädchen in ländlichen Gegenden in ihrer Ausbildung zu unterstützen, während sie in ihren Internaten leben.
- Einführung einer ersten Serie eines dreijährigen Train-the-Trainer-Programms, dessen Ziel es ist, die Bildungs- und Freizeitmaterialien zu nutzen, um das Bewusstsein und die Fähigkeiten der Schülerinnen in den relevanten Bereichen wie Computerkenntnisse, Gesundheitsbewusstsein und Selbstführung zu entwickeln. Es werden ihnen die notwendigen Fähigkeiten vermittelt, damit sie selbstbestimmt über ihr Leben entscheiden und ihre Ziele definieren können ohne traditionelle Zwänge.
- Stärkung des Bewusstseins der Mädchen für lokale Produkte und gesunde Ernährung durch halbtägige Besuche von Rotary Club-Mitgliedern im renovierten Internat.

Kontakt: Nada Sayarh, ICC Suisse Maroc, Genève International, D 1990,

### 5.3.2. Tschad: Vocational Training for 100 Female Victims of War

Kombiniertes Projekt mit Zielen von Frauen-, Friedens und Wirtschaftsförderung.

In der Schweiz ist der neu gegründete Club Basel-International involviert, die Beziehungen zum Tschad sind im Aufbau begriffen.

Kontakte: Urs Herzog, RC Basel International, D 1980

### 5.3.3. Uganda, Schulerweiterung Kasalaga

Die Schule Kasalaga bietet Kindern der Region Schulbildung und regelmässige Verpflegung an. Das Angebot entspricht einem grossen Bedürfnis, die Schülerzahl ist steigend. Ein genaues Budget ist noch ausstehend.

Kontakt: Awilo Ochieng, ehem. Chairperson of the Codex Alimentarius Commission and a senior food safety official in Switzerland.

### 5.3.4. Uganda, Reduktion der Mütter- und Kindersterblichkeit

Die Mütter- und Kindersterblichkeit soll durch Ausbildung von Hebammen, Bereitstellung des nötigen Materials, Training von Geburtshelferinnen und -helfern sowie einfachsten Transportmitteln für Patientinnen reduziert werden. Von Rotary eingeleitet, wird das Projekt jetzt gemeinsam mit der WHO und dem Ministry of Health geführt. Die Umsetzung des Projekts mit RC Entebbe läuft bestens.

Kontakt zu RMCH: Urs Herzog, RC Allschwil

## 5.4. Weitere Projekte, die uns ausserhalb des Schwerpunktgebiets überzeugen

### 5.4.1. Indien: Gesundheitscamps für 20 000 Frauen und Kinder

Matri Raksha, Training and Saving Women from Anaemia: Mehr als 50 % der über 44 Millionen Frauen in Ostindien in der reproduktiven Altersgruppe von 15 – 54 Jahren leiden an niedrigem Hämoglobin (Anämie) und den damit verbundenen negativen Auswirkungen. Diese Frauen sind nicht in der Lage, ihre beruflichen und familiären Verpflichtungen zu erfüllen. Im Rahmen des Projekts sollen 20 000 Frauen von qualifiziertem Gesundheitspersonal in Zusammenarbeit mit lokalen Gesundheitszentren auf Anämie untersucht und behandelt werden (einschliesslich medizinischer und chirurgischer

Behandlung). Das Projekt beinhaltet den Kapazitätsaufbau von 25 lokalen, primären Gesundheitszentren, Schulung des örtlichen Gesundheitspersonals zur Erkennung von Anämie bei Gemeindemitgliedern, Schulung von Fachkräften des Gesundheitswesens zur Verbesserung ihrer Fähigkeiten und Kenntnisse.

Präventive Aufklärung über Anämie und ihre Verhütung für 20 000 Frauen und Familienmitglieder während der Screening-Camps.

Kontakt: PDG Hansruedi Moser, RC Nidau, D 1990

## 5.5. Projekte, die sich nicht gemäss unseren Vorstellungen entwickelten

### 5.5.1. «Skills development for empowerment of Women and Youth» in Uganda

Es war geplant, für das Berufsausbildungsprojekt «Skills development for empowerment of Women and Youth» in Uganda und den dafür lancierten Global Grant CHF 20 000 einzusetzen. Leider kam der Grant trotz grossen Bemühungen unseres Mitglieds Urs Herzog aus diversen Gründen, die er nicht beeinflussen konnte, nicht zustande und musste abgebrochen werden.

## 6. Experten/Expertinnen

Nach wie vor ist eines der Ziele unseres Vereins, einen Pool von Fachleuten auf den Gebieten

- Gesundheit für Mutter und Kind
- Elementarbildung
- Wirtschafts- und Kommunalentwicklung

zusammenzustellen. Diese können bei Bedarf als Experten und Expertinnen in folgenden Bereichen angefragt und eingesetzt werden.

- Identifikation, Vorbereitung, Begleitung und Evaluation von Projekten
- fachtechnische Beratung
- Referate inner- und ausserhalb von Rotary
- Vernetzung mit Institutionen, welche sich auf dem Gebiet engagieren (z.B. WHO, Stiftungen, Expertennetzwerke, Spitäler etc.)

Erfreulicherweise hat sich mit Prof. Dr.med. Michael Heesen vom RC Baden Rohrdorferberg ein medizinischer Experte nicht nur als Mitglied angemeldet, sondern sich auch für Einsätze zur Verfügung gestellt. Möglichkeiten, medizinisches Personal über digitale Kanäle zu instruieren werden nun abgeklärt.

## 7. Mitgliedschaft

Im Berichtsjahr zählte die Action Group 42 Mitglieder, davon sind 7 Clubmitgliedschaften.

Die Erweiterung des Mitgliederkreises gehört nach wie vor zu unseren zentralen Aufgaben. Sie konnte auch im dritten Vereinsjahr noch zu wenig wahrgenommen werden. Die Aktualität des Themas und das Interesse daran innerhalb von Rotary stimmt uns zuversichtlich, diesbezüglich zulegen zu können.

## 8. Finanzen

### 8.1. Mitgliederbeiträge: Bankverbindung:

Raiffeisenbank Aarau für die Mitgliederbeiträge und die Verbuchung bescheidener Aufwände.  
 Raiffeisenbank Aarau-Lenzburg, 5000 Aarau,  
 IBAN: CH39 8069 8000 0143 7157 2, Rotary RFPD Schweiz-Liechtenstein  
 Kreuzmattwald 4, 6047 Kastanienbaum

### 8.2. Projektspenden:

[Rotary Wohltätigkeitsstiftung](#) Schweiz (als gemeinnützige, steuerabzugsberechtigte Organisation anerkannt) können Projektspenden mit dem entsprechenden Projekt-Vermerk einbezahlt werden.

IBAN: CH96 0023 3233 2150 8101 D Rotary D 1980 Wohltätigkeitsstiftung Schweiz

### 8.3. Rechnung 4. Vereinsjahr 1. Juli 2020 – 30. Juni 2021

	RG 18/19	RG 19/20	RG 20/21	B 20/21	Abw.
Mitgliederbeiträge einzel	2'200	2'300	2'100	2'300	- 200
Mitgliederbeiträge Clubs		2'430	4'860	2'430	2'430
a.o. Beiträge *		35'000	-		-
Spenden diverse	70	300	310	300	10
<b>Total Erträge</b>	<b>2'270</b>	<b>40'030</b>	<b>7'270</b>	<b>5'030</b>	<b>2'240</b>
Abgrenzung Projekte		35'000			
Sitzungszimmer / Büromat.	351	185	171	500	- 329
Werbung	5'097	2'311	1'221	3'500	- 2'279
Verwaltung / Finanzaufw.	15	94	34	100	- 66
<b>Total Aufwendungen</b>	<b>5'463</b>	<b>37'590</b>	<b>1'427</b>	<b>4'100</b>	<b>- 2'673</b>
<b>Gewinn / Verlust</b>	<b>- 3'193</b>	<b>2'440</b>	<b>5'844</b>	<b>930</b>	<b>4'914</b>
* Spende, welche an die Stiftung weitergeleitet wurde					

Dieses Jahr stand einerseits unter Corona, so dass weniger Ausgaben wegen Raummiete und Drucksachen getätigt wurden. Leider haben wir einige Einzelmitglieder verloren, konnten dafür mehr Clubs für die Mitgliedschaft begeistern. Ein grosser Dank gilt daher den RC Baden-Rohrdorferberg, RC Schaffhausen-Munot, RC Gösigen-Niederamt, RC Rheinfelden-Fricktal, RC Luzern-Heidegg, RC Bern Christoffel und RC Lyss-Aarberg. RC Willisau hat dieses Jahr statt des Mitgliederbeitrags eine grosszügige Spende zum Jubiläum errichtet.

## 8.4. Spendenvermittlung

Jahr	Betrag	SpenderIn	Projekt	Jahre	Summe
2017/18	12'000	RC Baden-Rohrdorferberg	Sourire aux Hommes	Total 2017/18	37'000
2018/19	910	RFPD	Nigeria	Total 2018/19	30'410
2019/20	1'200	RFPD	Nigeria		
2019/20	500	RC Aarau	Nigeria		
2019/20	1'000	Rot. Urs Klemm	Nigeria		
2019/20	500	Rot. Peter Martin Rupp	Nigeria		
2019/20	600	RC Baden-Rohrdorferberg	Nigeria		
2019/20	500	RC International Belvoir	Nigeria		
2019/20	500	Judith Lauber	Lungi Südafrika		
2019/20	1'000	Rot. Marianne Loeffel-Heimoz	Nigeria		
2019/20	2'000	Rot. Dr. Meier AG	Bildung für Alle		
2019/20	2'000	PDG Hanspeter Pfister	Nigeria		
2019/20	6'000	Gov. Pfister / Benefizkonzert	Lungi Südafrika		
2019/20	36'000	Gov. Pfister / Benefizkonzert	Diverse	Total 2019/20	51'800
2020/21	1'000	RC Lausanne	Diverse		
2020/21	200	Judith Lauber	Teach a Child	Total 2020/21	1'200
				<b>Total</b>	<b>120'410</b>

## 9. Ausblick

### 9.1. Jahresthema 2021-2022 Empowerment of girls

Präsident Shekhar Mehta hat «Empowerment of Girls» zu einem seiner Schwerpunktthemen erklärt. Unser Mitglied Urs Klemm ist Mitglied der Taskforce des Board of Directors und hat an der Erarbeitung der Umsetzung mitgearbeitet. Seit kurzem stehen folgende Mittel zur Verfügung

- Informationen auf der Webseite der präsidialen Projekte mit Flyer, Powerpoint Präsentation und weiteren Unterlagen
- Eine Übersicht über Bereiche, in denen Mädchen und junge Frauen besonderer Förderung bedürfen.
- In jeder Region fördern Ambassadorinnen und Ambassadors Projekte
- Auf Rotary-Showcase gibt es eine neue Kategorie «EG» (Empowerment of Girls) unter welcher Projekte publiziert werden können.

Eines der Hauptanliegen ist, dass Rotarierinnen und Rotarier klar kommunizieren, dass Mädchen und Frauen keine Zweitklass-Menschen sind – eine Tatsache, die leider nicht überall selbstverständlich ist.

RMCH ist motiviert, sich für diese Belange einzusetzen und begrüsst es, wenn entsprechende Aktivitäten auch in den nächsten Jahren weiterverfolgt werden.